

60 Jahre ZÄK Berlin

Starke Kammer für eine freie Berufsausübung

Vor zehn Jahren, im Dezember 2012, feierten wir groß das 50-jährige Bestehen der Zahnärztekammer Berlin. Im Jahr 2022 wurde am Tag des Jubiläums in unserer Geschäftsstelle ganz normal gearbeitet. Aber vielleicht steht uns allen momentan der Kopf nicht nach großer Gala, opulentem Buffet und feierlichen Reden.

Am 5. Dezember 1952 wurde für das damalige West-Berlin im Rathaus Wilmersdorf die Gründung der zahnärztlichen Berufsvereinigung, die Zahnärztekammer, feierlich gegründet. Der zahnärztliche Berufsstand nahm seine Geschicke in eigene Hände, wenn auch aufgrund des Vier-Mächte-Status Berlins deutlich später als in den meisten anderen Bundesländern der damaligen Bundesrepublik.

Am 5. Dezember 2022 beging die Zahnärztekammer Berlin also das Jubiläum ihres 60-jährigen



Bestehens. Eigentlich ein Grund zum Feiern. Einige Lieder fallen mir ein, die sich um den runden Geburtstag drehen und die eine oder andere Melodie summt in meinem Ohr. Aber „eigentlich“ bedeutet dann wohl auch, dass es ein Jubiläum gab, das nicht gefeiert wurde, das aber hätte gefeiert werden sollen. Oder?

An der Seite der Berliner Zahnärzteschaft

Im bald dritten Pandemiejahr, im zehnten Monat Krieg in Osteuropa, bei Teuerungsraten höher als 1951/1952 (damals lag die Inflation bei knapp 8 Prozent) und gesundheitspolitischer Irrfahrt der aktuellen Bundesregierung stehen die Zeichen nicht auf Feiern, sondern auf berufspolitische Unterstützung der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte. Dennoch muss die sprichwörtliche Kirche heute „im Dorf bleiben“!

Gerade der Blick auf die vergangenen 60 Jahre läßt eine Einordnung aktueller Irrungen und Wirrungen besser gelingen, als der verkürzende Blick auf die vergangenen Monate.

Seit 1950 gab es mehr als 30 Gesundheitsreformen. Erinnern Sie sich noch an die Zeiten von Gesundheitsminister Seehofer? Seine damaligen Beitragsentlastungsgesetze und das GKV-Neuordnungsgesetz brachten einen Kahl-



BHZ | BIBB | ZÄK Berlin

schlag im Bereich der prothetischen Leistungen, aber auch darüber hinaus. Ulla Schmidt, Gesundheitsministerin von 2001 bis 2009, ist uns mit dem „Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung“ noch eindrücklich in Erinnerung. Und nun eben Karl Lauterbach.

Ich schreibe dies nicht, um einen Artikel über die Geschichte der Gesundheitspolitik zu verfassen, sondern, weil die Berufsvertretung der Zahnärztinnen und Zahnärzte in Berlin nicht nur

in den letzten Jahren auf die mehr oder weniger guten Ideen der Politik mit Unterstützungsangeboten für die Kammermitglieder reagiert hat, sondern in 60 Jahren immer an der Seite der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzten steht.

Service für die Praxen

Das Angebot der Zahnärztekammer Berlin umfasst dabei Serviceleistungen, die für die Praxen



wichtig sind. Den BuS-Dienst der Kammer kennen wohl alle; die Bauberatung der Zahnärztekammer Berlin können Sie gern kontaktieren, wenn Um- oder Neubauten in Ihrer Praxis anstehen.

Die juristische Erstberatung in berufsrechtlichen und allgemein-juristischen Fragen haben Sie vielleicht auch schon genutzt. Über sie versuchen wir, rechtliche Fragen zu klären, um eine gerichtliche Auseinandersetzung, meist unter Beteiligung von Rechtsanwälten, zu vermeiden. Arbeitsrechtliche Fragen, mietrechtliche Anliegen, bau- und baunebenrechtliche Herausforderungen werden dabei ebenso bearbeitet, wie Themen der Fort- und Weiterbildung und der zahnärztlichen Berufsausübung.

Daneben begleiten wir die Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte im Bereich der Rechnungsstellung nach der GOZ – eine Unterstützungsleistung, die oftmals von den Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzten verkannt wird. Im GOZ-Referat wird von den Kammerexperten nicht die zahnärztliche Rechnung „zusammengestrichen“, um das Honorar zum Wohle der Patientinnen und Patienten zu kürzen, sondern um rechtssichere und gerichtsfeste Rechnungen zu ermöglichen.





Das kammereigene Zahnärztliche Qualitätsmanagementsystem (ZQMS) haben Sie in Ihrer Praxis sicher schon genutzt. Die beiden großen Teilbereiche Z-QMS und Z-QMS-Eco, das betriebswirtschaftliche Segment des QM, bieten wir allen Kammermitgliedern kostenlos an. Über unsere Expertinnen und Experten im Referat Praxisführung werden die im ZQMS hinterlegten Dokumente fortlaufend aktuell gehalten. Über den Verbund mit elf beteiligten Landeszahnärztekammern erreichen wir einen Höchstgrad an Aktualität, den wir Ihnen online über das System frei Haus liefern – und darüber hinaus in unseren Schulungen erläutern.

Hilfe bei von der Politik auferlegten Anforderungen

Sicherlich wäre es auch uns sehr viel lieber, wenn wir bestimmte Leistungen gar nicht erst anbieten müssten, z. B. weil die Politik keine neuen Hygieneanforderungen formuliert, keine neuen bürokratischen Hürden aufstellt und die ambulante Zahnmedizin nicht in einen Topf mit großen Krankenhäusern und Operationszentren wirft. So lange aber von Seiten des Bundes, wie auch aus Euro-

pa immer weitergehende Forderungen an unsere Mitglieder formuliert werden, wird die Kammer als unterstützende Partnerin versuchen, für Ihren Praxisalltag Steine aus dem Weg zu räumen.

Vor zehn Jahren formulierte der damalige Kammermervorstand das Motto der Kammer folgerichtig: „Wir sind für Sie da!“ Hinter diesem Motto, das auch heute noch gilt, steht, dass Sie sich auf die Kammer als eine lebenslange Partnerin im Beruf verlassen können. Eine junge Zahnärztin formulierte es, wie ich finde, sehr schön und hoffentlich treffend: „Die Kammer hat mir immer das Gefühl vermittelt, dass ich in meinem Berufsalltag ein ‚Netz‘ und einen ‚doppelten Boden‘ habe, denn bei Herausforderungen in der Praxis weiß ich immer, dass ich dort anrufen kann und mir geholfen wird.“

Ich bin mir bewusst, dass diese Erfahrung nicht alle von Ihnen mit der Kammer gemacht haben. Doch wenn wir dieses Erlebnis bei vielen der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzten hinterlassen konnten und künftig hinterlassen, dann haben wir schon vieles richtig gemacht.



Agenda zum neuen Leitbild

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Zahnärztekammer Berlin bei allen Service-Angeboten und Leistungen gefragt, ob wir damit für Sie in Ihrem Berufsalltag da sind. Angesichts einer sich immer schneller wandelnden Zeit, weiteren Gesundheitsreformen und einer sehr kritischen Haltung der Europäischen Institutionen gegenüber dem Kammersystem im Allgemeinen hat der jetzige Vorstand beschlossen, das nach Außen gerichtete „Wir sind für Sie da“ durch ein Leitbild zu ergänzen, das die standes-



politische Tätigkeit des Vorstands und die Arbeit der Kammer in den kommenden Jahren prägen soll.

Nach einer intensiven Diskussion über die Ausrichtung der Leitvision der Zahnärztekammer Berlin und einzelne Teilaspekte hat sich der Kammervorstand für das laufende Jahrzehnt für das Leitbild entschieden: Zahnmedizin 2030 – Starke Kammer für eine freie Berufsausübung.



Freie Berufsausübung, hochwertige Zahnmedizin, gesellschaftliches Engagement

Alle Handlungen der Kammer, die Wahrnehmung aller Aufgaben, die Unterstützungsangebote und Kammerservices werden auf den Prüfstand gestellt und müssen auch zukünftig dem Ziel dienen, eine starke Kammer für den freien Berufsstand zu erreichen. Dabei ist die Leitvision durch die Aspekte der Qualitätssicherung in Bezug auf eine qualitativ hochwertige Zahnmedizin sowie des gesellschaftlichen Engagements durch die Förderung des Gemeinwohls zu ergänzen. Die freie Berufsausübung, die zahnärztliche Betätigung als freier Beruf muss dabei verteidigt werden. Es geht darum, einer Kommerzialisierung vorzubeugen, die handelnden Zahnärztinnen und Zahnärzte in den Praxen zu unterstützen, zu stärken und partnerschaftlich zu agieren. Ein starker Berufsstand wird dann auch eine starke Berufsvertretung bedeuten – und umgekehrt.

In den vergangenen zehn Jahren lag der Schwerpunkt der Aufgaben der Zahnärztekammer Berlin in der verbesserten Unterstützung der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte. Vieles ist uns dabei gut gelungen, anderes muss noch verbessert werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer Berlin sind gern für die Berliner Zahnärzteschaft tätig. Wir engagieren uns für die Belange der Zahnärzteschaft und werden auch in den kommenden Jahrzehnten alles dafür tun, unseren Mitgliedern das Berufsleben zu erleichtern.

60 Jahre Zahnärztekammer Berlin, vielleicht doch ein guter Anlass zu feiern – trotz, oder gerade wegen all der Erfahrungen der vergangenen sechs Jahrzehnte. Alles Gute, Zahnärztekammer Berlin!

*Dr. Jan Fischdick,
Geschäftsführer*